

# Antrag auf ZUKAUF und EINSATZ von GRÜNGUTKOMPOST

gemäß Naturland Richtlinien und Anhang I der VO (EG) Nr. 889/2008



Bitte beachten Sie, dass ein unvollständig ausgefüllter oder nicht lesbarer Antrag nicht bearbeitet werden kann!

<b>1. BETRIEB/UNTERNEHMEN:</b> Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.	
Name:	Naturland Betriebsnummer:
Anschrift:	Kontrollstelle:
E-Mail:	Berater:

<b>2. KOMPOSTEINSATZ:</b>			
Kompostart / Rottegrad	Herkunft (Bezugsadresse)	geplante Einsatzmenge	Zeitpunkt der Ausbringung

<b>3. VORGABEN DER NATURLAND RICHTLINIEN:</b>	
<b>Abgebendes Kompostunternehmen</b>	<b>Aufnehmender Naturland Betrieb</b>
In der Kompostherstellung kommen nur Zuschlagsstoffe zum Einsatz, die nach den Naturland Richtlinien zugelassen sind.	Es liegt ein ausgeglichener Nährstoffsaldo (N, P, K) bzw. Nährstoffvergleich vor.
Kein Einsatz von GVO-veränderten Pflanzen bzw. Zuschlagstoffen im Kompost.	Mind. 20 % i. d. Fruchtfolge eigener Hauptfrucht-Leguminosenanbau. (Voraussetzung für die Zufuhr externer organischer Nährstoffquellen in den Betrieb)
Grünkomposte können nur eingesetzt werden, wenn deren Unbedenklichkeit in Bezug auf Rückstände gesichert ist. Eine Kompostuntersuchung auf die Belastung mit den Schwermetallen ist erforderlich (Höchstgehalt in der Trockenmasse in mg/kg: Cadmium: 0,7; Kupfer: 70; Nickel: 25; Blei: 45; Zink: 200; Quecksilber: 0,4; Chrom (insgesamt): 70. Die Untersuchung muss mindestens jährlich erfolgen. Untersuchungsergebnisse liegen vor. (Bitte mit einreichen!)	Max. 0,5 DE/ha/a (= 40 kg N/ha/a) externer Netto-Nährstoffinput (Gemüsebaubetriebe 110 kg N/ha/a), vom N-Gesamt im Kompost werden 20 % (in Bayern 30 %) angerechnet, max. 30 to/ha TM in 3 Jahren bei gütegesicherten Komposten, ansonsten 20 to/ha TM Meldepflicht vor erstmaliger Ausbringung an die zuständige Behörde (Landratsamt bzw. Kreisstelle) mit dem Komposthersteller abklären (Vorgaben der Bioabfall-VO §9). Bei nicht gütegesicherten Komposten Bodenuntersuchung auf Schwermetalle nötig.

<b>4. BESTÄTIGUNG DER VORSTEHENDEN ANGABEN:</b>	
Ort, Datum: _____	Unterschrift Betriebsleiter: _____

<b>5. STELLUNGNAHME DER BERATUNG:</b>	
Antrag befürwortet - <input type="checkbox"/> -	
Antrag nicht befürwortet - <input type="checkbox"/> -	Unterschrift Berater: _____

<b>6. ENTSCHEIDUNG ANERKENNUNGSKOMMISSION:</b>	
Antrag genehmigt - <input type="checkbox"/> -	
Antrag abgelehnt - <input type="checkbox"/> -	Unterschrift AKK: _____

**Bitte beachten: Die Genehmigung ersetzt nicht die Beachtung sonstiger gesetzlicher oder förderrechtlicher Auflagen durch den Betrieb!**